

# pro! PUCH

GEMEINSAM MEHR BEWEGEN

Ausgabe 02/2015

# DAS MAGAZIN DER ÖVP PUCH

Einen schönen  
Urlaub wünscht das  
Team der  
ÖVP Puch.



# Wissenswertes aus erster Hand



Geschätzte GemeindebürgerInnen!

Der Übergang von Frühling auf Sommer war beim Wetter kaum spürbar. Erst haben uns die tiefen Temperaturen eher an den Winter erinnert, dann kam aber doch die enorme Hitze. Hitzig ist es am Gemeindeamt Gott sei Dank nicht. Es gibt aber sehr viel Arbeit, die uns zum Schwitzen bringt. Wie Sie den Berichten im Inneren entnehmen können, ist einiges in Bewegung. Ich möchte im Vorwort nur ein paar Punkte ansprechen, die für Sie von Interesse sein könnten.

Der Arbeitsaufwand am Gemeindeamt ist außerordentlich hoch. Ob in der Buchhaltung, am Bauamt, ob im Bürgerbüro mit Fundamt, oder etwa in der Amtsleitung über die gesamte Amtsorganisation ist der Arbeitsanfall derzeit kaum zu bewältigen. Um den besonders drängenden Engpass im Bauamt zu vermindern, haben wir daher bei der Gemeindeaufsicht um eine Personalaufstockung angesucht. Diese wurde Ende 2014 auch bewilligt. Frau Forstner, die dann auch schon ein paar Wochen im Bauamt tätig war, musste aber leider aus gesundheitlichen Gründen wieder aufhören und so entschlossen wir uns, diese 30 Stunden Stelle neu auszuschreiben. Kürzlich wurden die Vorstellungsgespräche durchgeführt.

Von 51 BewerberInnen wurden insgesamt 8 Damen und 1 Herr eingeladen und es wurde nach den persönlichen Gesprächen Herr David Schilchegger aus Mühlbach am Hochkönig für diese Stelle bestellt. Herr Schilchegger hat am 1. Juli seinen Dienst im Bauamt angetreten. Wir freuen uns auf seine tatkräftige Mithilfe bei der Bewältigung der täglichen Arbeiten.

In der Buchhaltung war eine Programmumstellung notwendig. Die Bewältigung dieser

Aufgabe bei parallel laufendem Betrieb war eine besondere Herausforderung. Schön langsam funktionieren aber auch die neuen Programme und wir hoffen, dass wir dadurch in Zukunft noch effizienter arbeiten können!

***Ich möchte bei dieser Gelegenheit daher allen MitarbeiterInnen im Gemeindeamt, in der Kinderbetreuung, im Seniorenwohnhaus, im Bauhof, in der Reinigung und allen anderen Bereichen, mein großes Lob und meinen Dank aussprechen. Sie alle verrichten völlig unauffällig ihre Tätigkeiten weit über das Soll hinaus. Ohne diese Leistung wäre es nicht möglich, die Gemeinde so effizient zu führen.***

An laufenden bzw abgeschlossenen Projekten ist zunächst die Justizanstalt zu nennen, welche bereits bezogen wurde und den Betrieb aufgenommen hat. Beim Dauerbrenner Wissenspark kommt es hoffentlich Mitte Juli zum geplanten Neubeginn. Auch stehen noch weitere Projekte im Gewerbepark Urstein an. Die gemeindeinternen Projekte, wie das Seniorenwohnhaus neu, die Freizeitanlage, die Parkplätze in der Schulstraße, das neue Projekt der Verlegung der Eisschützen – ESV Puch – von der Austraße Gemeindegebiet Hallein nach Puch hinter die Grünschnittsammelstelle, sowie der Bau der Hundeauslaufwiese in diesem Bereich sind allesamt im Laufen. Wir hoffen, dass die notwendigen Bewilligungen schnell ausgestellt werden. Sehr viele Anregungen der Behörde wurden durch laufende Gespräche in den Projekten schon eingearbeitet, sodass es hier hoffentlich keine Probleme geben sollte.

- weiter auf Seite 4 -

# Impressum Inhalt

Wissenswertes aus erster Hand.....	2
Im Gespräch miteinander.....	3
Die junge ÖVP.....	5
Bezirksfeuerwehr-Tag Puch.....	6
Schön wars. Apulien.....	7
Frauenbewegung, Senioren- bund & Bauernschaft.....	8
Er steht am 1. Mai.....	9
Senioren aktiv.....	10
Baureport.....	12
KOWE-Benefizkonzert.....	14
Florianifeier Puch.....	15
Neues zur Freizeitanlage, Projekt Schulstraße.....	16
Besuchstag der JA.....	17
Florianifeier St. Jakob.....	18
Ein Interview mit Fam Lengauer... Konzert fh campus urstein.....	23
Finanzen der Gemeinde.....	24
Maibaum St. Jakob.....	26
10 Jahre Kulturzentrum.....	27
Jakobi-Kirtag.....	28

**Herausgeber:** ÖVP Puch - [www.propuch.at](http://www.propuch.at). **Für den Inhalt verantwortlich:** ÖVP Puch  
**Texte:** Bgm. Helmut Klose, Vbgm. Thomas Mayrhuber, JVP Puch, FFW Puch, Florian Tiefenbacher, Margit Tiefenbacher, Anton Ebner, Georg Sommerauer, Stiefelclub Puch, Franziska Tiefenbacher, Ernst Sams, Johann Siller, Birgit Eberlein, Florian Eibl, Jakob Eberlein

**Lektorat:** Josef Labacher, Dr. Martin Auer

**Grafik & Text:** Birgit Eberlein (E-Mail: [birgit.eberlein@aon.at](mailto:birgit.eberlein@aon.at))

**Bilder:** © ÖVP Puch / © Ing. Johannes Winkler, Oberalm (S. 6) / © Adi Aschauer (S.14)

**Titelbild:** © fotolia.com - Coloures-pic

Wir bitten entstandene Rechtschreibfehler zu entschuldigen. Änderungen, Satz- und Druckfehler vorbehalten.

Hinweis: § 1 Abs. 4 Gleichbehandlungsgesetz: „Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen (...) gilt die gewählte Form für beide Geschlechter.“

## IM GESPRÄCH, MITEINANDER!



Thomas Mayrhuber,  
Vizebürgermeister und  
Parteiohmann der ÖVP Puch

Sehr geehrter Bürgerinnen und Bürger der  
Gemeinde Puch!

Man glaubt es kaum, die Hälfte des Jahres 2015 ist schon wieder verstrichen und die Sommerferien unserer Kinder und der wohlverdiente Urlaub klopfen bereits an die Haustür. In der Gemeindestube hat sich im ersten Halbjahr einiges getan und so konnte unter anderem der Schenkungsvertrag des Zustifters für den Neubau des Seniorenwohnhauses EINSTIMMIG beschlossen werden. Details zum Neubau des Seniorenwohnhauses und die weitere Zeitschiene finden sie im Bericht von Bürgermeister Helmut Klose. Für den möglichen Erwerb des Grundstückes der ehemaligen Zimmerei Atzmüller gab es in der Gemeindevertretung ebenfalls eine EINSTIMMIGE Beschlussfassung. Näheres dazu lesen sie im Bericht des Bauausschussobmannes Ernst Sams.

Auch in der zweiten Jahreshälfte stehen noch wichtige Entscheidungen und Weichenstellungen für die Zukunft von Puch auf unserer Tagesordnung und die ÖVP Puch wird diese mit seinem kompetenten und engagierten Team erledigen.

In diesem Sinne wünsche ich allen Bürgerinnen und Bürgern aus Puch, St. Jakob und Hinterwiestal eine schöne Ferienzeit, einen erholsamen Urlaub und für das verbleibende Jahr alles Gute.

*Ihr/Euer Vizebürgermeister und Parteiohmann  
Thomas Mayrhuber*

# Wissenswertes aus erster Hand

- Fortsetzung von Seite 2 -

Weiters versuchte die Gemeinde das Grundstück der ehemaligen Zimmerei Weiß-Atzmüller zu ersteigern. Der Ausrufungspreis war € 200.000,00, steigerte sich aber relativ schnell auf € 700.000,00. Zum Schluss blieben nur ein Interessent und die Gemeinde über. Leider musste die Gemeinde bei € 1.050.000,00 aussteigen und somit ging der Zuschlag an eine Salzburger Gesellschaft. Das Grundstück besteht aus ca. 1.800m<sup>2</sup> gewidmetes Bauland und ca. 2.400m<sup>2</sup> Grünland. Mittlerweile gab es schon Gespräche und die Bitte des neuen Eigentümers um Umwidmung von Grünland in Bauland. Seitens der Gemeinde besteht hier aber kein Interesse an einer Wohnbauwidmung. Wie es weiter geht mit dem Grundstück, ist für uns derzeit nicht abschätzbar. Im Räumlichen Entwicklungskonzept hat sich die Gemeinde auf eine mögliche Umwidmung des Grünlandteiles für Gewerbe und Verkauf, jedoch nicht für Wohnbau festgelegt.

Die Gemeinde hat an diesem Grundstück deswegen größtes Interesse gezeigt, da es für eine mögliche Verlegung der Zeugstätte der Feuerwehr ein idealer Standort gewesen wäre. Weiters hatte auch die Wassergenossenschaft für einen Teil Bedarf angemeldet, der als Lager und Büro mit Schaltwarte genutzt worden wäre. Aufgrund der Nähe zum Bauhof genau gegenüber wäre das Grundstück überdies der ideale Standort für eine Weiterentwicklung unserer infrastrukturellen Einrichtungen gewesen. Was weiterhin passieren wird, vor allem mit dem Bereich, wo es nur die Grünlandwidmung gibt, ist derzeit vom neuen Grundeigentümer nicht bekannt.

Zu den tagespolitischen Themen kann man kaum eine positive Stellungnahme abgeben. Ob es die Hypo und der U-Ausschuss mit den geschwärzten Akten ist, ob es die Steuerreform und die Idee der Geldeintreibung mit völlig unlogischen Maßnahmen ist, oder ob es die Asylanten bzw. Flüchtlinge sind, es ist einfach nur beschämend wie da in der großen Politik auf uns, auf das Volk losgegangen wird.

Allein die Idee, dass der Finanzminister darüber nachdenkt, 100 pensionierte Beamte wieder einzustellen, das grenzt für mich an einen krampfhaften Wahnsinn, so werden wir ja alle als Steuersünder und Kriminelle gestempelt! Das ist für mich demokratiepolitisch sehr bedenklich!

Die budgetäre Situation der Gemeinde ist weiterhin erfreulich, obwohl die ersten Kürzungen bzw. Einnahmehausfälle vom Bund schon zu spüren sind. Es gibt allerdings weiterhin keine Neuverschuldung. Das wird sich freilich mit der Ausfinanzierung des neuen Seniorenwohnhauses ändern. Eine so große Investition kann aber nur über eine Kapitalaufnahme finanziert werden.

Sollten Sie Fragen zu Projekten bzw. Vorhaben in der Gemeinde haben, dann kontaktieren Sie mich unter meiner E-Mail Adresse: [helmut.klose@puchbeihallein.gv.at](mailto:helmut.klose@puchbeihallein.gv.at)

Es gäbe noch viel zu berichten, ich möchte jetzt aber schließen und darf ihnen meine geschätzten Pucherinnen und Pucher einen schönen und erholsamen aber vor allem einen unfallfreien Urlaub wünschen.

Ihr/Euer  
Bürgermeister Helmut Klose





## JVP PUCH.

### RÜCKBLICK:

Am 28. Februar 2015 nahmen einige Mitglieder der JVP-Puch am diesjährigen JVP-Landesskitag teil. Der Skitag am Kitzsteinhorn war super organisiert. Den super Skitag ließen wir bei der Apres-Ski Party in Kaprun gemütlich ausklingen. Wir freuen uns schon auf den nächsten JVP-Landesskitag im kommenden Jahr. Neben den zahlreichen Stammtischen war ein weiteres Highlight das Maifest in Straßwalchen

Gemeinsam mit der JVP- St.Koloman fuhren wir mit einem Bus zum Bierzelt. Es war ein lustiger und unterhaltsamer Abend. Wir sind sicher beim nächsten Maifest wieder dabei.

### SOMMERVORSCHAU:

Neben unseren Stammtischen sind auch wieder eine Grillfeier sowie Wandertage für unsere Mitglieder geplant.

Höhepunkt des Sommers 2015 ist für uns die Organisation des ersten Sportevents der JVP in Puch. Am 25. Juli 2015 findet ein Bubble-Soccer-Turnier für Vereine und Firmen aus Puch sowie für weitere JVP-Gruppen aus dem Land Salzburg statt. Nähere Informationen folgen noch über gesonderte Einladungen, Flyer und soziale Netzwerke.

Weiters nehmen wir heuer zum ersten Mal am Ferienkalender teil. Geplant ist am 17. August ein Besuch im Zoo. Nähere Informationen findet ihr im Ferienkalender der Gemeinde Puch. Wir freuen uns auf einen lustigen Tag.

Eure JVP-Puch





© Ing. Johannes Winkler (Oberalm)

# Bezirksfeuerwehr-Tag in Puch

Am Freitag, den 10. April 2015, lud das Bezirksfeuerwehrkommando der Tennengauer Feuerwehren zum Bezirksfeuerwehrtag in die Räumlichkeiten der Fachhochschule in Urstein. Neben vielen Vertretern der Feuerwehren fanden sich auch zahlreiche Ehrengäste im Audimax ein. Ehrengäste waren beispielsweise Frau Dr. Brigitta Pallauf (Präsidentin des Salzburger Landtags), Landesbranddirektor Leopold Winter, LH-Stv. Dr. Christian Stöckl und Bürgermeister Helmut Klose.

Dabei wurde Rückschau auf das abgelaufene Feuerwehrjahr im Bezirk gehalten und eine imposante Zahl präsentiert: 142.087!

2014 wurden von 1.231 aktiven Tennengauer Feuerwehrmitgliedern 142.087 Stunden in Einsätzen, Übungen, Ausbildungen, Ausrückungen und Verwaltungstätigkeiten geleistet.

Dies entspricht pro Feuerwehrmann einem Aufwand von

rund 115 Stunden, was wiederum 2,9 Arbeitswochen entspricht.

Der Bezirksfeuerwehrtag bot darüber hinaus den feierlichen Rahmen für Auszeichnungen und Ehrungen. So wurden neben zahlreichen anderen, speziell:

Ehren-Bezirksfeuerwehrkommandant OBR Anton Schinnerl die Medaille für 50jährige verdienstvolle Tätigkeit verliehen und BI Josef Piniel jun. zum Hauptbewerber in der Technischen Leistungsprüfung ernannt.

Alles in allem war es ein gelungener Tag, an welchem die Leistungen der Feuerwehren rund um das abgelaufene Jahr in einem würdigen Rahmen präsentiert werden konnten.

*Text: FFW Puch*

# Landesreise nach Apulien

Etliche unserer Senioren beteiligten sich an der Landesreise des Seniorenbundes. Sie brachte uns vom 11. bis 18. Mai 2015 in die Heimat der Trulli nach Apulien.

Der Flug führte uns von Salzburg in den Süden Italiens, in die wunderschöne Stadt Brindisi in der Region Apulien.

Die weitläufige Hotelanlage – Riva Marina Resort – mit seiner riesigen Poolanlage ließ keine Wünsche offen. Es gab sogar einen lustigen Bummelzug zum nahen Strand.

Ausflüge nach Bari, Alberobello und Brindisi sowie Lecce und Gallipoli waren inkludiert. Zusätzliche Ausflüge zeigten uns Land und Leute, Taranto, eine Bootstour, Matera und die Castellano Grotten. Schönes Wetter war im Angebot selbstverständlich inbegriffen.

Die Reise wird bei allen Teilnehmern einen bleibenden Eindruck hinterlassen

*Text: Florian Tiefenbacher*



# FRAUEN- BEWEGUNG PUCH

Am 16. Mai 2015 hatten wir unsere Muttertagsfeier in der Pension David. Wir starteten diesen Tag mit einem Frühstück und konnten viele Mitglieder begrüßen.

Es wurden unsere kommenden Aktivitäten besprochen, denn am 04. Juli 2015 planen wir einen Besuch des Salzbergwerks am Dürrnberg. Selbstverständlich sind auch die Kinder herzlich willkommen.

Treffpunkt ist am Parkplatz Salzbergwerk um 11:00 Uhr.

Jene, die zu Fuß hinaufmarschieren wollen, treffen sich um 10:00 Uhr beim Parkplatz Gymnasium Hallein.

Im Anschluss an die Führung werden wir natürlich eine Einkehr zum Mittagessen im Bergmannstreu am Dürrnberg halten.

Weiters ist in unserem Programm vom 02. – 03. Oktober 2015 eine Musicalfahrt nach Wien fixiert. Wir besuchen das Musical „Mozart“ im Raimundtheater und werden uns auch das Schloss Belvedere ansehen.

Die Anmeldungen dafür sind bereits sehr zahlreich. Mein Team und ich freuen uns schon sehr auf den gemeinsamen Wien-Besuch.

Somit bleibt mir und meinen Mitarbeiterinnen nur noch ein Wunsch für die Ferien 2015: erholt Euch gut, verbringt eine schöne Zeit mit Euren Familien und kommt alle wieder gesund heim in unser schönes Puch!

*Text: Margit Tiefenbacher*

## BAUERNBUND & BAUERNSCHAFT

Am 19.4.2015 unternahmen der Bauernbund und die Bauernschaft eine gemeinsame Wallfahrt in den Lungau: zur Wallfahrtskirche St. Leonhard ob Tamsweg, welche im 15. Jhdt am Abhang des Schwarzenbergs erbaut worden war. Die Kirche ist eine der wenigen rein gotischen Sakralbauten im Land Salzburg und wurde dem hl. Leopold, dem Schutzpatron der Bauern, der Ställe und des Viehs geweiht.

Die Fahrt mit dem Bus führte über den Radstädter Tauern und das winterlich verschneite Obertauern.

Um 10.00 Uhr feierte Prof. Dr. Peter Hofer mit den Wallfahrern in der kürzlich renovierten Kirche St. Leonhard die heilige Messe, welche vom Tamsweger-Frauen-Dreigesang feierlich mitgestaltet wurde.

Im Anschluss an die Messe führte die langjährige Mesnerin Marianne Resch äußerst informativ durch die Kirche. Bereits seit 1665 wird das Mesneramt durch Mitglieder ihrer Familie bekleidet, was sich in einem enormen geschichtlichen Wissen niederschlägt.

Dann erläuterte uns der Präsident der Landwirtschaftskammer Salzburg, Abg. z. NR Ök.-Rat Franz Eßl, den Blick über das Tal und seine Heimat.

Nach dem Mittagessen beim Heurigenwirt „Goldbründl“ in Tamsweg ging es wieder heimwärts über Eben im Pongau, wo im Ortnergut, dem Landgasthaus der derzeitigen Landesbäuerin Elisabeth Hölzl, die Wallfahrt bei Kaffee und Kuchen gemütlich ausklingen konnte.

Ein herzlicher Dank gilt Prof. Dr. Peter Hofer für die Gestaltung des Gottesdienstes und der Ortsbäuerin Andrea Hager für die Mitorganisation der Wallfahrt.

Anton Ebner e.h., Bauernbund  
Georg Sommerauer e.h., Bauernschaft



# Unserer steht am 1. Mai

Der Maibaum wurde heuer zum 21. Mal unter dem Motto: „Unserer steht am 1. Mai“ gefeiert.

Der Moa, Manfred Emminger, stellte mit den Mannen des Stiefelclub Puch den von Josef Haslauer jun. gespendeten Baum auf.

Trotz nicht so schönem Wetter konnten auch heuer wieder sehr viele Besucher gezählt werden.

Deshalb ein großer Dank an unsere treuen Stammgäste! Für Unterhaltung sorgte in bewährter Weise die „Stoabrettei Musi“.

Für Essen und Getränke war ebenso bestens gesorgt. Bis in die späten Abendstunden feierten wir ein lustiges Maibaumfest!

Der Stiefelclub Puch freut sich schon darauf, auch im Jahr 2016 getreu dem Motto: „Unserer steht am 1. Mai“ den 22. Maibaum aufzustellen!



NEU gewählter  
Vorstand des  
Salzburger Seniorenbund  
OrstgruppePuch  
seit 25.02.15

v.l.n.r: Kassiererin-Stellvertreterin Schmidt Elisabeth, Kassiererin Wintersteller Theresia, Obfrau Hofstätter Marianne, Obfrau-Stellvertreter Krispler Josef, Schriftführerin Tiefenbacher Franziska und Schriftführer-Stellvertreter Tiefenbacher Florian.



# Muttertagsfeier Seniorenbund Puch

Am Freitag, dem 8. Mai veranstaltete der Seniorenbund Puch die Muttertagsfeier beim Kirchenwirt.

Obfrau Marianne Hofstätter begrüßte unseren Bürgermeister Helmut Klose, Vizebürgermeister Thomas Mayrhuber sowie Ehrenobmann Adi Arnold.

Mit Erzählungen und Gedichten verschönerte uns Maria Ronacher den Nachmittag. Frau Almut Klinger sorgte mit ihren Schülerinnen für die musikalische Umrahmung.

Im Anschluss daran übergab der Vorstand den etwa 65 anwesenden Mitgliedern ein kleines Muttertagspräsent in Form eines Blumenstockes. Die Wirtsleute und das Team des „Kirchenwirtes“ sorgten für die ausgezeichnete Bewirtung und das Wohl der Gäste.

Marianne Hofstätter gratulierte den Mitgliedern Maria Mayrhuber und Josef Brüggler, die im Mai ihren Geburtstag feierten.

Text: Franziska Tiefenbacher

## Vorschau/Ausblick:

Geplant ist ein Besuch der OÖ. Landesgartenschau in Bad Ischl, die 2015 unter dem Motto „Des Kaisers neue Gärten“ steht.

Mit diesem Motto wird ausgedrückt, was die Einzigartigkeit dieser Landesgartenschau ausmacht.

Eine Gartenschau in der Kaiserstadt Bad Ischl greift natürlich auch die Geschichte als Thema auf. Es wurden zeitgenössische Parkanlagen geschaffen, die sich auf über 20 ha präsentieren.

Vier Bereiche mit jeweils einem eigenen Charakter zeigen hier eine bunte Vielfalt an Gärten, Parks, Waldstücken und öffentlichen Räumen. Gartenschau, Stadtlandschaft und Kulturlandschaft sind eng verzahnt und bieten

gemeinsam ein vielfältiges Angebot sowie zahlreiche Erlebnismöglichkeiten für Jung und Alt.



OÖ. Landesgartenschau Bad Ischl



# Gut informiert - Neues in Sachen BAU

Aus Sicht des Bau-, Verkehrs- u. Raumplanungsausschusses haben wir ein sehr intensives erstes Halbjahr 2015 hinter uns gebracht. Zahlreiche Sitzungen und Diskussionen wurden geführt - Lösungen konnten für unsere Gemeinde erarbeitet werden.

Neben den vielen kleinen, aber im Einzelnen wichtigen Anliegen unserer GemeindegängerInnen haben wir einige Raumordnungsangelegenheiten gemeindeintern einer Entscheidung zugeführt und inzwischen an das Land zur Stellungnahme weiter geleitet.

Folgende Großprojekte werden derzeit in unserer Gemeinde verfolgt:

- Seniorenwohnhaus Puch neu
- Freizeitanlage Puch
- Parkplatzerstellung in der Schulstraße
- Erstellung einer Hundewiese
- Straßenbeleuchtung neu
- Hausnummernumstellung
- Brückenneubau

Über die Projekte Seniorenwohnhaus neu, Freizeitanlage Puch, der Parkplatzerstellung in der Schulstraße und der Erstellung einer Hundewiese lesen Sie mehr in den Berichten von Bgm. Helmut Klose.

## **Straßenbeleuchtung neu:**

Wir wollen in den kommenden Jahren unsere Straßenbeleuchtung auf den neuesten Stand der Technik bringen.

Deshalb haben wir uns in den vergangenen Monaten im Bau-, Verkehrs- u. Raumplanungsausschuss intensiv mit dieser Thematik auseinander gesetzt und uns gemeinsam auf die neuen Leuchtkörper auf LED-Basis geeinigt. Ziel ist es, in einer noch zu definierenden Zeit unsere gesamte Straßenbeleuchtung auszutauschen und vorgesehene neue Straßenzüge gleich mit den neuen Leuchtkörper auszustatten. Derzeit läuft eine

Ausschreibung hinsichtlich der neuen Materialien. Über die weiteren Schritte werde ich Sie bei unserer nächsten Aussendung informieren.

## **Hausnummernumstellung:**

Vorweg möchte ich mich im Namen der Gemeinde für die rege Teilnahme an den Infotagen und den Änderungs-/Ergänzungsvorschlägen bedanken. Wir haben jede Anregung im Ausschuss diskutiert und haben großteils Besichtigungen vor Ort vorgenommen, um die bestmögliche Lösung zu erreichen. In der Folge werden wir nun diese Änderungen/Ergänzungen in die Planunterlagen einfließen lassen und die weiteren Schritte besprechen und veranlassen. Es ist uns bewusst, dass mit dieser Umstellung auch Aufwendungen auf viele einzelne PucherInnen zukommen. Wir sind uns jedoch sicher, dass die Vorteile nach kurzer Zeit bei weitem überwiegen werden, spätestens dann, wenn ein Einsatzfahrzeug etwas schneller am Einsatzort sein kann, da die Orientierung wesentlich einfacher war.

## **Brückenneubau:**

In unserer letzten Ausgabe haben wir Sie über die Absicht der Sanierungen/Erneuerungen der Brücke in Unterthurn und der Thurnbergstraße informiert. Leider haben sich hier die Durchführung der Ausschreibung zur Sanierung/Erneuerung etwas verschoben, laufen jedoch inzwischen. Nach Vorliegen und Prüfung der Angebote werden wir – hoffentlich noch heuer - mit den Bauaktivitäten beginnen.

Abschließend möchte ich noch kurz auf unsere Ortseinfahrt im Bereich der Ex-Zimmerei Atzmüller eingehen. Das uns als Gemeinde die Ansicht auf unsere Ortseinfahrt schon lange gestört hat, haben wir bereits mehrmals kommuniziert.

Vor einigen Wochen wurde das Anwesen der Ex-Zimmerei zur Versteigerung ausgeschrieben. Wir als Gemeinde haben diese Situation im Ausschuss intensiv diskutiert und einstimmig gemeinsam beschlossen, uns an der Versteigerung zu beteiligen und einen maximalen Bieterwert festgelegt. Ziel war einerseits das Ansehen der Ortseinfahrt zu optimieren und andererseits für die Gemeinde nahe dem Ortszentrum eine Grundreserve für die Zukunft zu schaffen. Leider konnten wir uns jedoch bei der Versteigerung nicht durchsetzen und wurden überboten. Schlussendlich wurde das Objekt/ die Grundfläche um € 1.050.000,-- einem Immobilienprojektanten zugesprochen. Wir werden sehen, was der neue Eigentümer mit der Liegenschaft vor hat, es sei jedoch

erwähnt, das die Gemeinde einstimmig gemeinsam im Ausschuss beschlossen hat, keine Erweiterung der derzeitigen Widmung vorzusehen. Derzeit befindet sich ca. 1.800 m<sup>2</sup> der etwa 4.200 m<sup>2</sup> im Erweiterten Wohngebiet und der Rest im Grünland.

Ich hoffe, das ich Ihnen hiermit einen kurzen Überblick über die wichtigsten Aktivitäten im Bereich des Bau-, Verkehrs- u. Raumplanungsausschusses geben konnte.

Ihr/Euer

Ernst Sams, Obmann des Bau-, Verkehrs- u. Raumplanungsausschusses

# Seniorenwohnhaus NEU

Das Projekt schreitet mit raschen Schritten voran. Nachdem von der Abteilung für Soziales der Salzburger Landesregierung die positive Stellungnahme erfolgte, wurden die nächsten Schritte in Angriff genommen.

Das Wichtigste bei einem solchen Projekt, ist die Finanzierung. Die ist bei Redaktionsschluss soweit mündlich abgesprochen und gesichert. Der jüngste Termin beim Land Salzburg, bei unserem Herrn Landeshauptmann Haslauer, als Ressortzuständiger für den GAF – Gemeindeförderung, verlief äußerst positiv.

Die Fördermittel wie berechnet wurden zur Gänze genehmigt und das sind immerhin € 2,13 Mio. Derzeit wird die Generalunternehmerausschreibung für die Vergabe der Gewerke vorbereitet. Das nimmt natürlich sehr viel Zeit in Anspruch und wird voraussichtlich bis August dauern.

Ein vor kurzem eingelangtes Schreiben eines dafür beauftragten Vergabeburisten schockte mich über den Fristenlauf für die Vergabe. Demnach läuft, sollte mit Anfang September 2015 mit dem Vergabeverfahren gestartet werden, die Frist bis April 2016. Vorher kann und darf auch nicht mit dem Bau begonnen werden. Das heißt im Klartext: Ausschreibung im Winter, Zuschlagserteilung im April und

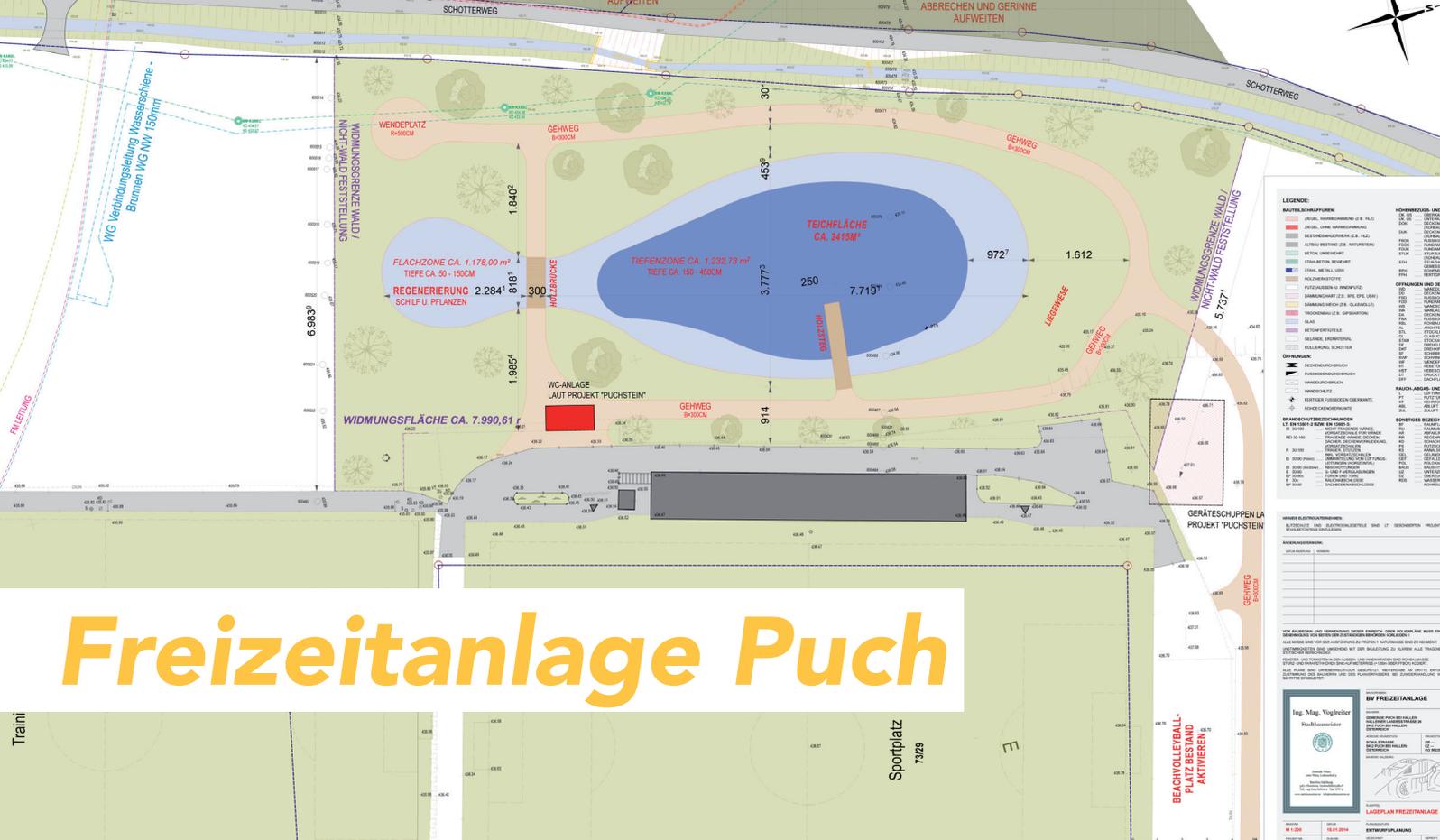
Baubeginn Mai 2016! Mit dieser langen einzuhaltenden Frist hab ich leider nicht gerechnet, aber anders dürfen wir die Vergabe nicht durchführen, da hätten wir einen Amtsmissbrauch hängen.

*Text: Bgm Helmut Klose*

## **NACH REDAKTIONSSCHLUSS ERFAHREN:**

Am 12.06. erhielten wir vom Ressortzuständigen LH Dr. Wilfried Haslauer die erfreuliche, schriftliche Nachricht, dass das SWH in voller Höhe gefördert wird. Das bedeutet, dass die Summe von € 8,5 Mio mit 25 % gefördert wird. Für die Finanzierung unseres Projekts heißt das, dass € 2,13 Mio. alleine aus dem Gemeindeausgleichfond fließen. Ein Meilenstein bei der Finanzierung des neuen SWH. Vielen Dank an LH Dr. Wilfried Haslauer im Namen der Gemeinde Puch!

**Die nächsten Schritte:**  
Start Vergabeverfahren  
- September 2015 -  
Zuschlag April 2016  
Baubeginn Mai 2016



# Freizeitanlage Puch

Die Freizeitanlage bleibt gegenüber den vorgestellten Plänen unverändert und läuft derzeit die Vorbereitung für das Bewilligungsverfahren.

Text: Bgm. Helmut Klose

# Benefizkonzert

Zum 50 jährigen Bestehen des Lionsclub Hallein organisierte dieser am 19. Juni ein Benefizkonzert der Militärmusikkapelle Salzburg. Das Konzert fand in der vollbelegten Salzberghalle in Hallein zu Gunsten unserer KOWE (Kooperative Werkstatt) statt.

Die KOWE besteht mittlerweile knapp 20 Jahre und beschäftigt 13 MitarbeiterInnen mit einem Leistungsgrad zwischen 15 bis 40%. Die Aufträge kommen von Firmen im Tennengau und da im speziellen von der Firma BOSCH. Weiters werden viele Kleinarbeiten wie Verpacken, Stanzen, Sortieren usw erledigt. Die MitarbeiterInnen der KOWE haben ein Alter zwischen 20 und 45 Jahre.

Der Lionsclub engagiert sich ja für sehr viele soziale Projekte. Es werden Jahr für Jahr aus den verschiedensten Veranstaltungen immer wieder Projekte unterstützt.

Ich möchte mich als Präsident der KOWE bei Herrn Dr. Aigner – Bezirkshauptmann aD. und Präsident des Lionsclub Hallein – für die Möglichkeit, dass unsere KOWE heuer den Reinerlös von knapp € 6.000,00 in Empfang nehmen durfte, sehr herzlich bedanken.

Der Militärmusikkapelle möchte ich zu dem tollen Konzert, zu dem wundervollen Klangkörper sehr herzlich gratulieren.

Es wär schade, wenn so eine Einrichtung von der hohen Politik, wie von Verteidigungsminister Gerald Klug angekündigt, aufgelöst wird.

Meiner Meinung nach, ist dieser Verteidigungsminister in vielen Bereichen – wie Kasernenschließungen, Verkauf von Gerätschaften, Personalabbau u.v.m. – für unsere Republik schon lange nicht mehr tragbar!

Text: Bgm. Helmut Klose





# Florianifeier Puch

Die traditionelle Feier zu Ehren unseres Schutzpatrons, dem heiligen Florian, fand am Samstag, dem 25. April statt. Bereits am Vormittag stand Fahrzeugpflege auf dem Programm, damit die Kraftwagen pünktlich zu diesem Ehrentage sauber erstrahlten. Um 17.30 Uhr fand der Festgottesdienst in der Pfarrkirche statt, ehe danach am Kriegerdenkmal das Totengedenken abgehalten wurde. Anschließend setzte sich der Festzug in Richtung Gemeindeparkplatz in Bewegung, wo Ortsfeuerwehrkommandant Ribitsch unter Anwesenheit zahlreicher Festgäste eine Rückschau auf das abgelaufene Jahr hielt.

Nach der Festrede wurden im Rahmen der Florianifeier folgende Kameraden befördert bzw. geehrt:

HBm Fritzenwallner Emil erhielt die von der Feuerwehr Puch höchstmöglich zu vergebende Auszeichnung, den Ehrenbecher, als Dankeschön für seine langjährigen Dienste rund um die Freiwillige Feuerwehr Puch.

BI Piniel Josef jun. erhielt eine Auszeichnung des Landesfeuerwehrverbandes Salzburg.

Bm Wintersteller Thomas wurde zum „Oberbrandmeister“ befördert.

PFm Wimmer Josef jun. wurde zum „Feuerwehrmann“ angelobt.

Wir gratulieren allen Beförderten und Ausgezeichneten!

Dann lud die Feuerwehr zum Dämmerschoppen in den Gasthof Kirchenwirt, um diesen Ehrentag gebührend ausklingen zu lassen. Vielen Dank an die Trachtenmusikkapelle Puch für die feierliche Umrahmung des gesamten Abends!



v.l.n.r: Bgm. Klose Helmut, OFK Stv. Bayer Thomas, HBm Fritzenwallner Emil, OFK Ribitsch Gerald

# Abgeänderte Planung

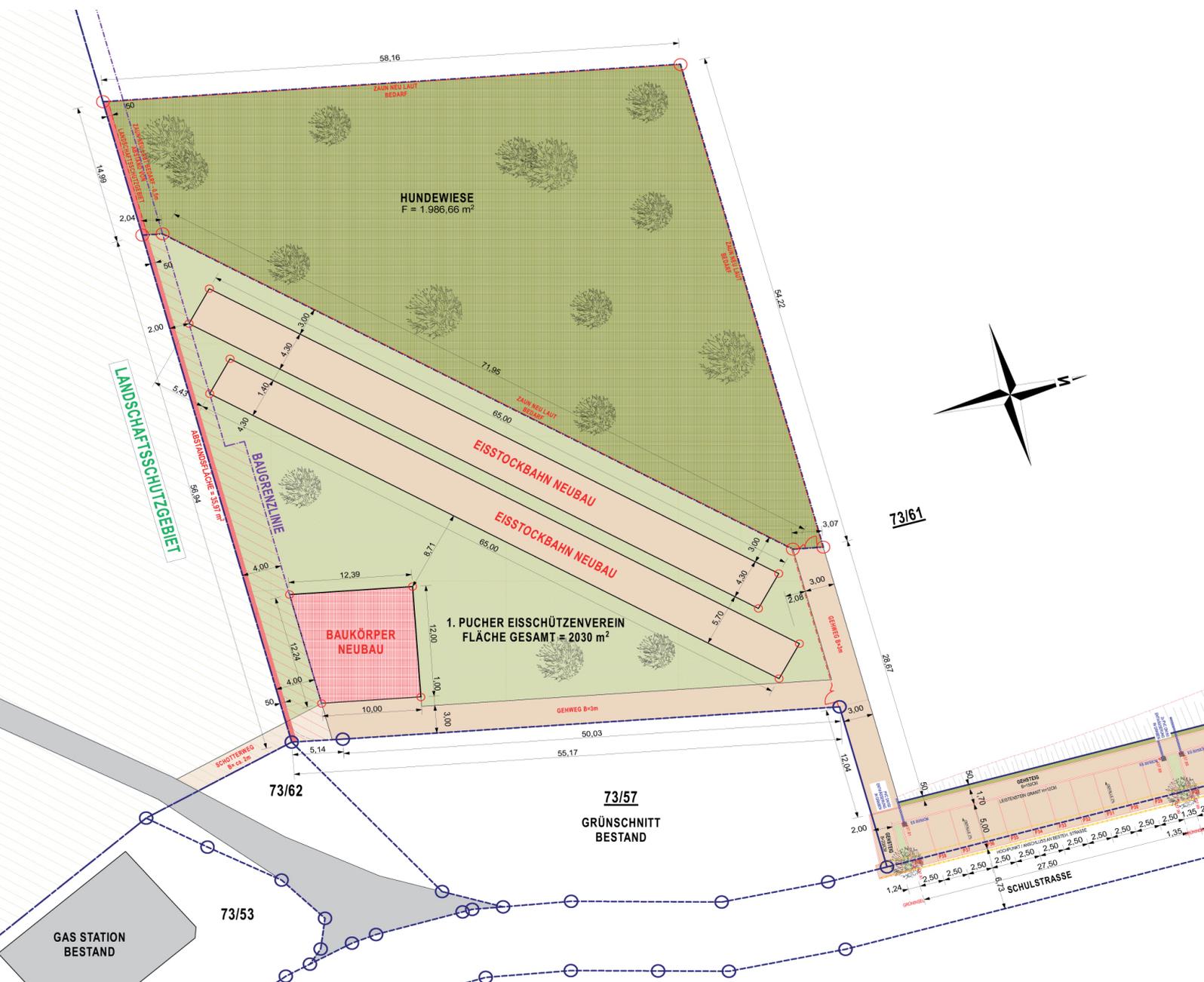
Neu im Gesamtkonzept der Freizeitanlage wird die Übersiedelung der Eisstockbahn bzw der Eisschützen – ESV Puch – hinter die Grünschnittanlage sein.

Die Entscheidung, die Eisstockschiützen vom jetzigen Standort abzusiedeln, fiel ganz kurzfristig. Die laufenden Probleme und die voraussichtlich nicht zu erreichende Vertragsverlängerung (31.12.2017) mit dem Grundeigentümer, veranlassten uns schnell zum Handeln.

Nachdem die Erdarbeiten mit dem Materialtransport (Aus-hub) vom Bau SWH und Freizeitanlage passieren werden, wird die Anlage gleich mit errichtet.

Die Hundewiese wird gegenüber den ursprünglichen Plänen nach Westen verschoben und ist vom Parkplatz aus auf kurzem Weg leicht erreichbar

Text: Bgm. Helmut Klose







v.l.n.r.: Pfarrer Dr. Peter Hofer, LZ-Kommandant Stv. Gimpl Josef , Feuerwehrjugend St. Jakob, L



v.l.n.r.: v.l. OFK Ribitsch Gerald, LZ-Kommandant Brunbauer Johannes, Mayrhuber Johannes, Hönegger Michael, Gimpl Christoph, Bgm. Klose Helmut



v.l.n.r.: OFK Ribitsch Gerald, LZ-Kommandant Brunbauer Johannes, Mayrhuber Thomas, Bgm. Klose Helmut

# Florianifeier St. Jakob



Z-Kommandant Brunnauer Johannes



Brunnauer Johannes, Sams Michael,

Die alljährliche Florianifeier des Löschzug St. Jakob am Thurn fand heuer am 1. Mai statt. Nach dem Florianigottesdienst abgehalten von Pfarrer Dr. Peter Hofer und dem Totengedenken vor dem Kriegerdenkmal wurde der Festakt auf dem Kirchplatz abgehalten.

Löschzugskommandant BI Johannes Brunnauer konnte zu diesem Festakt unter anderem Ortsfeuerwehrkommandant BR Ing. Gerald Ribitsch, OFK-Stellvertreter OBI Thomas Bayer, Bürgermeister Helmut Klose und Vizebürgermeister Thomas Mayrhuber begrüßen.

In seinem Rückblick auf das abgelaufenen Einsatzjahr berichtete der Löschzugskommandant, dass St. Jakob im Jahr 2014 wieder von großen Schadensereignissen bewahrt wurde.

Er bedankte sich bei den 46 aktiven Feuerwehrkameraden für die geleistete Arbeit im letzten Jahr und berichtete, dass die Kameraden vom Löschzug St. Jakob für Einsätze, Übungen, Schulungen, Verwaltungsarbeiten, Ausbildung der Feuerwehrjugend, Teilnahme an Bewerbungen, Kursen an der Landesfeuerwehrschule etc. 4.299 Stunden unentgeltlich im Dienste am Nächsten und zum Wohle der Bevölkerung aufgewendet haben.

Ortsfeuerwehrkommandant Ribitsch bedankte sich in seiner Ansprache bei den Kameraden des Löschzuges St. Jakob für die gute und kameradschaftliche Zusammenarbeit sowie für die Einsatzbereitschaft und berichtete, dass die neue Einsatzbekleidung für die Feuerwehr Puch und den Löschzug St. Jakob demnächst bestellt wird.

Die Kameraden Hönegger Michael, Gimpl Christoph und Gschwandtl Albin jun. wurden zum Hauptfeuerwehrmann und Mayrhuber Johannes zum Löschmeister befördert.

Sams Michael erhielt für seine Tätigkeit als Jugendbetreuer das Jugendbetreuerabzeichen in Bronze und Mayrhuber Thomas erhielt für 25 Jahre verdienstvolle Tätigkeit die Feuerwehr- und Rettungsmedaille.

Die Mitglieder der Feuerwehrjugend erhielten den ersten Jahresstreifen. Bürgermeister Klose bedankte sich für die geleistete Arbeit im abgelaufenen Jahr und bedankte sich besonders bei den Jugendbetreuern für die Arbeit mit der Feuerwehrjugend, denn die Jugend ist die Zukunft für die Feuerwehr.

Nach dem Festakt wurde im Gasthaus Schützenwirt die Jahreshauptversammlung des Löschzuges abgehalten und die Mitglieder des Löschzuges St. Jakob verbrachten noch ein paar kameradschaftliche Stunden im Kreise ihrer Kameraden.

*Text: Thomas Mayrhuber  
Schriftführer LZ St. Jakob*

# Praxis für Allgemeinmedizin übernommen



Anlässlich der Praxisübernahme durch Dr. Markus Lengauer durfte ich Dr. Karl Lengauer, Marga Lengauer und Dr. Markus Lengauer einige Fragen zur 36-jährigen Praxisgeschichte stellen. Ich erfuhr, dass die beiden Mediziner aus Leidenschaft sportlich sehr aktiv sind und sich dort auch die Kraft für den Praxisalltag holen.

Karl und Marga Lengauer lernten sich am 1. April 1977 an der Urologie der Landeskrankenanstalten Salzburg kennen und begannen gemeinsam am 1. Jänner 1979 mit dem Aufbau der Ordination in Puch. Damals hatte Puch ca. 2.500 Einwohner, heute sind es 4.500.

## **Hr. Dr. Lengauer, Sie blicken auf fast 40 Jahre Praxiserfahrung zurück. Warum haben Sie sich damals für das Medizinstudium und den Beruf als Arzt entschieden?**

Dr. K.L.: Mein Vater war seit 1949 als praktischer Arzt in Oberalm tätig und hat gewissermaßen als Vorbild fungiert und das Interesse an der Medizin geweckt. Der Alltag des Landarztes mit all seinen Schattierungen ist mir von klein auf vertraut gewesen und hat mich in meiner Entscheidung als praktischer Arzt nach Puch zu gehen beeinflusst.

## **Wie lässt sich der Aufbau einer Arztpraxis mit Familie und der Abrufbereitschaft vereinbaren? War es schwierig?**

Marga L.: Wir haben das Glück gehabt im alten Schulhaus Praxis und Wohnung zu haben. Das war sehr praktisch, weil beides unter einem Dach gewesen ist. Für die Kinderbetreuung hatten wir glücklicherweise vormittags die wertvolle Hilfe unserer sehr verlässlichen, lieben „Tante“ Ursula.

## **Wurde die Praxis von der Bevölkerung von Anfang an gut angenommen?**

Dr. K.L.: Die PucherInnen schätzten es sehr, dass es auch jetzt in ihrem Ort eine Arztpraxis gibt.

## **Als praktischer Arzt - allgemein gesehen - ist man ja mehr als „nur“ Arzt. Auch eine Vertrauensperson. Wie war das für Sie? Wurden Sie oft kontaktiert, auch in Ihrer Freizeit?**

Dr. K.L.: Ja, anfangs sehr viel.

Marga L.: Na ja, du bist von Montag 7 Uhr früh bis Samstag 7 Uhr früh durchgehend erreichbar gewesen.

Dr. K.L.: Ja, das stimmt, war aber damals so üblich.

## **Wo holt man sich da den mentalen Ausgleich?**

Dr. K.L.: In der Familie. Mit Sport. Die ständige Erreichbarkeit ist sehr anstrengend, aber es wurde durch einen organisierten Dienst besser. Aber erst 20 Jahre nach Praxisbeginn.

Marga L.: Unsere Kinder haben schon oft darunter gelitten, wenn sie gerade mit dem Papa Fußball gespielt haben und dann läutete das Telefon und er mußte weg. Aber wie man sieht, hat es Markus nicht davon abgehalten, auch Arzt zu werden und die Praxis zu übernehmen.

## **Markus, die Berufswahl Arzt eine bewußte Wahl oder aus familiärer Tradition?**

Dr. M.L.: Ja, schon ganz bewußt gewählt. Aus Tradition vielleicht etwas, weil ich schon früh damit in Berührung gekommen bin.



**Zurückblickend, gibt es bewegte positive und oder negative Momente, die in Erinnerung bleiben?**

Dr. K.L.: Also ich würde sagen, das Positive hat überwogen. Die negativen Erfahrungen muss man wegstecken, aber das geht jedem Arzt so. **Sie sprechen vom Tod?** Dr. K.L.: Ja sicher. Mit dem muss man umgehen lernen. Ich muss dazu sagen, dass uns die Betreuung der Senioren im Seniorenwohnhaus Puch ein wichtiges Anliegen ist. Aus diesem Grund haben wir beide das Diplom für Geriatrie und Palliativmedizin erworben.

**Würden Sie jungen Kollegen die Entscheidung praktischer Arzt zu werden empfehlen?**

Dr. K.L.: Im Prinzip muss das jeder für sich selber entscheiden. Mich haben die Vielseitigkeit und der Abwechslungsreichtum in der Behandlung von Jung und Alt gereizt.

**In den Medien wird ja oft über Praxis-Ärztmangel berichtet. Nicht nur von Fachärzten, auch von praktischen Ärzten? Warum ist das so?**

Dr. M.L.: Die Selbständigkeit, denke ich. Weil du einfach selber schauen muß, dass in der Praxis alles funktioniert. Die Abrechnungen mit den Krankenkassen, etc. ... es ist sicherlich einfacher, in einem Dienstverhältniss zu sein. Nach Ordinationsschluss ist die Arbeit in der Praxis noch lange nicht vorbei.

### **Bei ca. 4.500 Personen im Ort gibt es Platz für eine weitere Arztstelle?**

Dr. K.L.: Gott sei Dank, muss ich sagen. Ich war an der Grenze meiner Belastbarkeit und bin sehr froh, dass 2012 Frau Dr. Susanne Obermann gekommen ist.

Dr. M.L.: Wir verstehen uns auch sehr gut, sind im selben Dienstad und es ist überhaupt kein Konkurrenzdenken vorhanden. Ich bin froh, dass sie da ist und hoffe auch umgekehrt. Denn so kann ich mit gutem Gefühl in den Urlaub fahren und weiß, dass die ärztliche Versorgung meiner PatientInnen gewährleistet und in guten Händen ist.

### **Nochmals zurück kommend auf den Punkt bewegte Erlebnisse? Welche gab es?**

Dr. K.L.: Wir haben viele schöne Momente erlebt. Ich möchte hier nichts hervorheben. Das wäre mir zu persönlich, dennoch eine erfolgreiche Reanimation ohne Spätfolgen ist hier anzuführen.

### **Gibt es den schönste Moment der langjährigen Praxisgeschichte?**

Marga L.: Wir haben viele heitere und auch schöne Erlebnisse gehabt und haben den Kontakt mit unseren Patienten geschätzt. Die Familiengeschichte und Einzelschicksale zu kennen sind uns im täglichen Alltag zu gute gekommen.

Dr. K.L.: Ja, da stimme ich dir zu. Freude bereitete uns auch die Renovierung und Modernisierung der Ordination vor 3 Jahren.

Dr. M.L.: Wichtig ist auch, dass man die beiden immer als Team sieht. Der Eine hätte ohne den Anderen nicht funktioniert. Und ich bin auch froh, dass mich beide nach wievor so tatkräftig unterstützen.

### **Abschließend noch die Frage: Was wünschen Sie sich für den Ruhestand?**

Dr. K.L.: So gesund und aktiv bleiben wie bisher und dass alles so gut weiterläuft. Dass der Markus die Ordination so weiterführt.

### **Markus, mit welchen Schlagwörtern würden Sie einen guten, praktischen Arzt beschreiben?**

Dr. M.L.: Ich glaube wichtig ist, dass man seine Grenzen weiß. Es ist ganz wichtig, den Punkt zu kennen und zuzugeben da kann ich mich nicht mehr aus, das muss ich abgeben. **Fällt Abgeben schwer?** Abgeben fällt nicht schwer, das musst du machen. Ein praktischer Arzt kann nicht alles wissen. Das ist ganz entscheidend. Wichtig ist auch noch Geduld und Gelassenheit.

### **Woher holen Sie sich die Kraft, die für die tägliche Arbeit in der Praxis gebraucht wird?**

Dr. M.L.: Meine Frau, meine Freunde und der Sport.

### **Wie sieht die Zukunft der Praxis aus?**

Dr. M.L.: Ich möchte eigentlich, dass es so gut weiterläuft wie es bei der Praxisübernahme begonnen hat.

*Wir möchten die Gelegenheit nutzen uns bei allen PatientInnen für die langjährige Treue zu bedanken und wünschen weiterhin viel Glück und Gesundheit.*

**Dr. Karl und Marga Lengauer**

*Vielen herzlichen Dank an Dr. Karl Lengauer, Marga Lengauer und Dr. Markus Lengauer für das nette und offene Gespräch.*

*Text: Birgit Eberlein*

## **INFO-POINT:**

Dr. Markus Lengauer, geb. 1982, verheiratet seit 2013 mit Katrin, noch keine Kinder.

Diplom für Ernährung-, Geriatrie und Palliativmedizin

**Hobbies:** Fußball, Sport allgemein, Reisen

**Lieblingsessen:** Wiener Schnitzel

**Lieblingsgetränk:** manchmal Bier

**Interesse:** Neue Unterhaltungsmedien (Science)



# Frühjahrskonzert 2015 FH Campus Urstein

Unter dem Motto „Best of Musical“ gab die Musikkapelle Puch im Audimax der FH Urstein ein wunderbares Konzert. Vor vollem Auditorium und unter der Leitung von Dirigent Chin-Chao Lin spielten die Mitglieder der Kapelle bekannte Musicalschmankerl.

Von „Mary Poppins“ über „Abba“ bis hin zu „Sound of Music“ spannte sich der Reigen.

Ein besonderes Highlight des Abends war die Uraufführung des Stücks „Rhapsodie No. 2“, das David Lehner im Rahmen seiner Bachelor-Arbeit komponiert hatte. Er widmete dieses Stück seiner Klarinette.

Als Solist in seinem eigenen Stück glänzte er mit seinem Können.

Nach Konzertende wurde in der Empfangshalle der FH Urstein noch munter gefeiert und auf den gelungenen Abend angestoßen.

Wir möchten uns auf diesem Wege noch einmal bei unseren Gästen für ihr Interesse und den herzlichen Applaus bedanken. Ebenfalls sagen wir nochmals ein herzliches Danke den Gönnern und Sponsoren des Konzertabends.

*Text: Florian Eibl, Schriftführer MK Puch*

# Finanzinfo zum Gemeindehaushalt Puch



## Jahresrechnung 2014 – Ergebnis ist sehr gut!

Die Jahresrechnung 2014, also der Vergleich der Budgetplanung von Dezember 2013 zu den tatsächlichen Einnahmen und Ausgaben im Jahr 2014, war diesmal wieder sehr positiv. Hier die Gesamtübersicht der Einnahmen und Ausgaben im Jahr 2014:

### ordentlicher Haushalt

	Ist-Summe	Budget-Voranschlag (Dezember 2013)	
Einnahmen	10.896.243	VA	9.604.900
Ausgaben	10.713.755	VA	9.604.900
Überschuss	182.488		

### außerordentlicher Haushalt (Projekte)

Einnahmen Ist	300.105	VA	3.639.900
Ausgaben Ist	294.682	VA	3.639.900
Ist-Überschuss	5.423		

Für die Finanzierung der Projekte im außerordentlichen Haushalt war auch 2014 keine Neuverschuldung nötig. Sie wurden alle aus Eigenmitteln der Gemeinde finanziert. Etliche Projekte mussten verschoben werden, da sie noch nicht baureif waren. Es wurden Schulden in der Höhe von € 483.713,57 getilgt und es konnte sogar ein Überschuss in der Höhe von € 540.000 erwirtschaftet werden.

Es wurde die Bildung von Rücklagen für Kanalbau, Recyclinghof und Kursverluste im Rahmen der Fremdwährungskredite aus diesem Überschuss der Jahresrechnung 2014 vorgeschlagen und durch die Gemeindevertretung einstimmig beschlossen.

Nach Vorberatung im Finanzausschuss und Prüfung durch den Überprüfungsausschuss wurde in der Gemeindevertretung am 9.4.2014 die Beratung der Jahresrechnung 2014 durchgeführt und diese einstimmig, also ohne Gegenstimme, beschlossen.

Dies ist ein Vertrauensbeweis an das Team der Finanzabteilung unter unserem bewährten Finanzabteilungsleiter Hofstätter Rupert und an die Mitglieder des Finanzausschusses. Ich möchte mich hiermit bei allen für die geleistete Arbeit bedanken.

### Schuldenstand der Gemeinde mit Ende 2014:

€ 4,917.254,27 (davon Kanalbau € 4,576.785,72, dies entspricht 93% der Schulden).

Schuldenstand der Gewerbehof Puch GmbH Ende 2014:

€ 3,398.533,87 (Ursache sind die Großinvestitionen wie der Kauf der Urstein-Au)

### Kommunalsteuer - weiterhin starke Steigerungen

Die Erträge aus der Kommunalsteuer sind um 5,6% auf mehr als € 1,38 Millionen gestiegen - unglaublich - eine tolle Leistung der Pucher Betriebe – Danke!

### **Ausgabenschwerpunkte 2014 in €:**

Summe Schulwesen	553.136
Kindergarten	656.609
Seniorenwohnheim inkl. Invest.	2.192.118
Personalkosten	2.008.775
Krankenanstalten-Beiträge	355.794
Straßenbau und Verkehr	669.602
Müllbeseitigung (ohne Invest)	442.318
Abwasserbeseitigung	1.179.519
Tilgung von Darlehen	483.713

### **Einnahmenschwerpunkte 2014 in €:**

Ertragsanteile	3.627.490
Seniorenwohnheim	2.146.378
ausschl. Gemeindeabgaben	486.453
Kommunalsteuer	1.384.994
Gebühren f. Kanal+Müllentsorgung	1.621.878
Kindergarten	237.981

### **Rückblick auf 2014 - Positive Lichtblicke / negative Überraschung 2015**

- + Erträge aus der Kommunalsteuer sind über 1.3 Mio €
- + Kreditzinsen waren und sind auf Langzeittief
- + Neubau der Justizanstalt Salzburg wächst im Zeitplan (ca. 80 Arbeitsplätze)
- Schweizer Franken wird über Nacht um 20% teurer und damit das Risiko der Kursverluste im Rahmen der Fremdwährungskredite höher (wir steuern mit Rücklagenbildung dagegen!)

Wermutstropfen ist natürlich der andauernde Stillstand beim Wissenspark wegen Problemen beim alten Projektbetreiber. Wir warten gespannt auf Juli, also auf die endgültige Entscheidung, ob ein Nachfolgekonsortium an Salzburger Firmen die seit 3 Jahren stillstehende Baustelle neu beleben kann.

### **Ausblick auf die wichtigsten Projekte für 2015:**

- Finanz-Schwerpunkt - Neubau Seniorenwohnheim
- Hier müssen wir nach vielen Jahren wieder ein neues Darlehen aufnehmen.
- Gewerbe und Technologiepark – Verkehrsleitsystem
- Neuordnung von Hausnummern/Straßenbezeichnungen
- Audit-Planung: Freizeitanlage Urstein
- Kindergarten Brandschutz
- Brückensanierung Thurnbergstrasse und Unterthurnstrasse
- Straßensanierung Vollererhofstrasse
- Sanierung Aussegnungshalle
- und vieles mehr.

Besonderer Dank gebührt wieder dem Leiter der Finanzverwaltung Rupert Hofstätter und seinem Team für die eigentliche Arbeit der Vor-, Auf- und Nachbereitung vieler wichtiger Entscheidungen. Ebenfalls bedanke ich mich bei den Mitgliedern des Finanzausschusses für die konstruktive Zusammenarbeit und natürlich bei unserem unermüdlichen Bürgermeister, für seine immer tatkräftige Unterstützung. Der Finanzausschuss blickt durch den möglichen Neustart des Wissensparks in Urstein sehr positiv in die Zukunft. Das Gemeindegeschäft ist mit Helmut Klose als erfolgreichem Kapitän weiter auf dem richtigen Kurs.

*Text: GR Johann Siller, Obmann Finanzausschuss*

# Maibaum St. Jakob

Weil an den Sonntagen im Mai in den letzten Jahren das Wetter leider nicht immer mitgespielt hatte, probierte man es heuer erstmals am Samstag, dem 2. Mai. Doch leider hatte der Wetterbericht schon Mitte der Woche ein Tief über Puch vorhergesagt.

Baumspender war heuer Peter MOISL. Der Baum kam aus dem Wald von Koanzreith. Nachdem man Samstagmorgen noch einmal den Wetterbericht abgewartet hatte, entschloss man sich, doch den Maibaum aufzustellen. Nach dem Umschneiden des vorgesehenen Baums wurden die Baumfäller von Inge und Peter LACKNER bestens mit Kaffee und einer Eierspeise versorgt, damit die Männer wieder zu Kräften kamen. Danach wurde der Baum ohne besondere Ereignisse nach St. Jakob weitertransportiert, wo er dann aufgekranzt wurde.

Die Kränze waren bereits am Donnerstag zuvor von unseren Damen gebunden worden. Dass das Ganze schon sehr routiniert ablief, zeigte die Zeit: in etwa 3 Stunden waren die 3 Kränze und die Girlande fertig.

Etwas später als geplant, erst um 15.15 Uhr begannen dann die St. Jakober mit dem Aufstellen. Das Wetter hatte doch viele Leute verschreckt, nicht so aber Moar Franz LÖCKER jun mit seiner Mannschaft. Um etwa 17.00 Uhr stand der 32,70 m hohe, prächtige Baum. Für die musikalische Unterhaltung sorgten dabei Christoph ENTFELLNER und Sebastian HUBER.

Einige mutige Burschen probierten sich im traditionellen Maibaumkraxeln.

Für die Versorgung mit Getränken und einem kleinen Essen sorgten, so wie in den letzten Jahren, die Mannen der Stockschützen St. Jakob. Die Einnahmen kamen dabei dem Verein zugute. Für die Stimmung sorgte dabei Franz LÖCKER sen.

Dass es heuer wieder ein schönes und fröhliches Maibaumaufstellen in St. Jakob gab, dafür bedanke ich mich bei der Bevölkerung und bei den Stockschützen recht herzlich.

Also, bis zum Jahr 2016, wenn es wieder heißt: „Ho – auf“.

Mit einem STOCK HEIL  
Jakob Elsenhuber jun





## 10 Jahre Kulturzentrum

Kaum zu glauben, es ist schon wieder zehn Jahre her, dass das Kulturzentrum St. Jakob seine Türen öffnete. In dieser Zeit wurden viele unvergessene Veranstaltungen und Feierlichkeiten abgehalten. Demnächst findet eine 10-Jahresfeier mit einem tollen Programm für Jung und Alt statt. Der Auftakt der Feierlichkeiten findet am 18.09. mit geladenen Gästen statt. Ein Kindertag am 19.09. und der Dorftag am 20.09.2015 runden die Feierlichkeiten rund um das Kulturzentrum ab. Ich wünsche dem Kulturzentrum weiterhin viel Erfolg, viel Freude und gutes Gelingen für die Zukunft.

*Text: Bgm Helmut Klose*



## Neustart Wissenspark

So könnte bald schon wieder die Großbaustelle Wissenspark aussehen: aufgestellte Kräne, arbeitendes Personal und wachsende Wände! Das ist der Traum, den ich jetzt schon mehr als 3 Jahre träume. Die Zeichen stehen auf Grün und es gibt mehr als nur Hoffnung. Mitte April fanden Verkaufsgespräche zwischen einem Salzburger Konsortium, dem Petruswerk sowie dem Raiffeisenverband Salzburg statt. Natürlich lagen gegenseitige Forderungen am Tisch. Letztendlich konnte aber doch eine für alle Seiten einvernehmliche Lösung gefunden werden. Ich bitte bei meinem Bericht um Verständnis, dass ich über Details keine Auskunft geben darf! Mittlerweile wurde auch ein Kaufvertrag unterschrieben, der bis Mitte Juli aufschiebende Wirkung hat. Sollte das Petruswerk, die im Kaufvertrag vereinbarte Summe doch noch aufbringen können, wären sie Eigentümer.

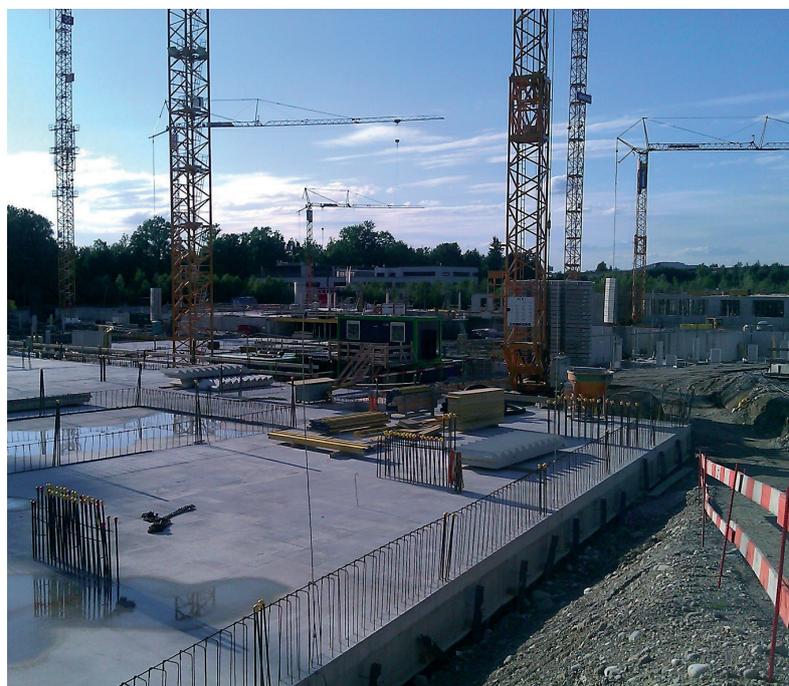
Meiner Meinung nach, hat das Petruswerk in den letzten 3,5 Jahren die Finanzierung nicht aufgebracht, darum schätze ich die Chance jetzt mit 2% ein. Definitiv ist, das EMCO jetzt endgültig beschlossen hat, am Dürnberg zu bleiben und nicht nach Puch zu übersiedeln.

Mittlerweile laufen auch die Gespräche mit Architekten, Baufirmen und weiteren ausführenden Firmen, über die Weiter-

abwicklung der neu zu startenden Baustelle!

Letztendlich gibt es hoffentlich doch ein „Happy End“ und ein Licht am Ende des finsternen Tunnels!

*Text: Bgm Helmut Klose*





Die Jakobi-  
Schützen freuen  
sich auf Ihren/Euren  
Besuch am  
**26. Juli 2015**

# **Einladung zum JAKOBI-KIRTAG 26. Juli 2015**

**09.00 Uhr**

*Festgottesdienst am Kirchplatz mit Prozession ums Hauserfeld*

**10.30 Uhr**

*Frühschoppen mit der „Trachtenmusikkapelle Puch“*

**16.00 Uhr**

*Aufführung „Historischer Schützentanz“ am Sportplatz in St. Jakob*

**ab 17.00 Uhr**

*Ausklang im Festzelt - Unterhaltung durch „Die Wiestaler“*